Telefon: 0 233-529520

**Mobilitätsreferat**
Stab-Steuerungsunterstützung
MOR-GB2-Stab

**Rahmenvertrag über die Erstellung von verkehrlichen Entwurfskizzen und kleineren verkehrlichen Untersuchungen**

**Vergabebeschluss von Gutachter- und/oder Beraterleistungen**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11004**

**Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 19.02.2025 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**

zum beiliegenden Beschluss

| | |
|---|---|
| **Anlass** | Der Rahmenvertrag „Rahmenvertrag über die Erstellung verkehrlichen Entwurfskizzen und kleineren verkehrlichen Untersuchungen Vergabebeschluss von Gutachter- und/oder Beraterleistungen“ wurde bereits 2017 mit einer mehrjährigen Laufzeit geschlossen und lief nun aus, eine erneute Vergabe ist daher erforderlich. Insbesondere im Hinblick auf die Optimierung der Bebauungsplanverfahren und der Taskforce Bauleitplanung ist die externe Unterstützung notwendig. |
| **Inhalt** | Mit der vorliegenden Beschlussvorlage wird dem Stadtrat die Ausschreibung für einen Rahmenvertrag vorgestellt, der zur kurzfristigen Erstellung von verkehrlichen Entwurfsskizzen und verkehrstechnischen Untersuchungen vergeben werden soll. Die Finanzierung ist gesichert. |
| **Gesamtkosten / Gesamterlöse** | Die für die geplante Vergabe des Rahmenvertrages benötigten Haushaltsmittel belaufen sich für 250.000 € jährlich bei vier Jahren auf insgesamt 1.000.000 € brutto. |
| **Klimaprüfung** | Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein |

| | |
|---|---|
| **Entscheidungs-vorschlag** | 1. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, den Auftrag zur Erstellung von<br>verkehrlichen Entwurfskizzen und kleineren verkehrlichen Untersuchungen in Zusammenarbeit mit dem Direktorium - HA II, Vergabestelle 1 an, wie oben aufgeführt, in 2 Losen an Externe zu vergeben.<br><br>2. Die Vergabestelle 1 führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.<br><br>3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle. |
| **Gesucht werden kann im RIS auch unter** | Optimierung Bebauungsplan, Erstellung verkehrlichen Entwurfskizzen, verkehrliche Untersuchungen |
| **Ortsangabe** | -/- |

Telefon: 0 233-529520

**Mobilitätsreferat**
Stab-Steuerungsunterstützung
MOR-GB2-Stab

**Rahmenvertrag über die Erstellung von verkehrlichen Entwurfskizzen und kleineren verkehrlichen Untersuchungen**

**Vergabebeschluss von Gutachter – und/oder Beraterleistungen**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11004**

**Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 19.02.2025 (SB)**
Öffentliche Sitzung

**Inhaltsverzeichnis** **Seite**

I. Vortrag des Referenten ..... 2
1. Anlass ..... 2
2. Vorstellung des Projekts ..... 2
3. Erforderlichkeit der Beauftragung von Externen ..... 3
4. Kosten und Finanzierung ..... 3
5. Vergabeverfahren ..... 3
6. Klimaprüfung ..... 5
7. Anhörung der Bezirksausschüsse ..... 5
8. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten ..... 6
II. Antrag des Referenten ..... 6
III. Beschluss ..... 6

# I. Vortrag des Referenten

## 1. Anlass

Bei nachfolgend dargestelltem Sachverhalt handelt es sich um die Vergabe von Gutachter- und Beraterleistungen. Nachdem der geschätzte Auftragswert die Wertgrenze der Geschäftsordnung des Stadtrats der Landeshauptstadt München übersteigt, ist eine Vergabeermächtigung durch den Stadtrat erforderlich.

Aufgrund der Beschlüsse des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 16.01.2013 und der Vollversammlung vom 23.01.2013 über die Zuständigkeit von Ausschüssen bei Vergabeverfahren ist die Vorlage wegen der dezentralen Ressourcenverantwortung und der Sachbezogenheit im zuständigen Fachausschuss vor Durchführung der Ausschreibung zu behandeln.

In den Vergabeunterlagen wird der geschätzte Auftragswert als Hinweis an die Bieter genannt. Dieser Hinweis ist vergaberechtlich zulässig und wegen der begrenzten Haushaltsmittel gerechtfertigt. Da der geschätzte Auftragswert in den Vergabeunterlagen genannt wird, kann die Behandlung des Kosten- und Finanzteils sowie der Auftragssumme in öffentlicher Sitzung stattfinden.

## 2. Vorstellung des Projekts

Gemäß Beschluss zur „Optimierung der Bebauungsplanverfahren und der Bürgerbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit im Referat für Stadtplanung und Bauordnung (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04459; Vollversammlung 16.03.2016)“

ist „… dauerhaft mittels eines Rahmenvertrags (jährlich 250.000 €) ein Auftrag an ein externes Büro für die kurzfristige Erbringung von verkehrlichen Entwurfsskizzen und verkehrstechnischen Untersuchungen erforderlich, die originär in der Zuständigkeit der anderen Referate (Baureferat / Kreisverwaltungsreferat) liegen und oftmals nicht kurzfristig, sondern nur mittels förmlichem Stadtratsauftrag erbracht werden können. Müsste für jeden Einzelfall dieser im Grundsatz sich wiederholenden Leistungen ein gesondertes Vergabeverfahren durchgeführt werden, wären aber die verfügbaren Zeitrahmen der Bebauungsplanung nicht annähernd zu halten.“

Diese Rahmenbedingungen haben sich auch mit der Gründung des Mobilitätsreferats zum 01.01.2021 nicht geändert. Mit dem Beschluss des Referats für Stadtplanung und Bauordnung „Wohnungsbauoffensive: Erleichterungen für den Wohnungsbau und Optimierung Bebauungsplanverfahren“ vom 18.09.2024 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 11344) wurde die Bedeutung für die erfolgreiche Schaffung von Wohnraum in der Landeshauptstadt München und die konzentrierte Zusammenarbeit aller Referate verdeutlicht.

Mit der vorliegenden Ausschreibung soll ein Rahmenvertrag zur kurzfristigen Erstellung von verkehrlichen Entwurfsskizzen und verkehrstechnischen Untersuchungen vergeben werden. Unter “verkehrstechnische Untersuchungen“ sind Verkehrsgutachten für städtebauliche Planungsgebiete oder Bauvorhaben bzw. kleinräumliche verkehrliche Rahmenplanungen bei Änderung von Straßenfunktion oder Straßenkapazitäten zu verstehen.

Der Rahmenvertrag wurde bereits 2017 für eine mehrjährige Laufzeit geschlossen und lief nun aber aus, eine erneute Vergabe ist daher erforderlich.

Die Übertragung dieser Aufgaben erfolgte mit Gründung des Mobilitätsreferates zum 01.01.2021 auf das Mobilitätsreferat. Damit wird das Mobilitätsreferat der Landeshauptstadt München (nachfolgend auch Auftraggeberin genannt) in die Lage versetzt, Fragestellungen zur verkehrlichen Erschließung von städtebaulichen Projekten oder Einzelbauvorhabenbearbeiten zu lassen, vor allem auch wenn es ungeplant und kurzfristig erforderlich ist.

## 3. Erforderlichkeit der Beauftragung von Externen

Auf Grund der Komplexität der unter Punkt 1 beschriebenen Aufgabe ist eine Vergabe an externe Auftragnehmer*in zwingend notwendig. Die oftmals kurzfristig notwendigen Leistungen können nicht durch das städtische Personal erbracht werden, da weder hinreichende Bearbeitungskapazitäten noch die erforderlichen Fachanwendungen vorhanden sind. Insofern gelten die einschlägigen Darstellungen aus dem Vortrag der Referentin des Referates für Stadtplanung und Bauordnung zur Optimierung der Bebauungspläne der vorgenannten Sitzung der Vollversammlung vom 16.03.2016 für diese Folgevergabe auch weiterhin.

Weiterhin haben die Erfahrungen der letzten Jahre gezeigt, dass die abrufenden Bereiche, Bezirksmanagement und Projektentwicklung sowie verkehrstechnische Untersuchungen unterschiedliche Anforderungen an die Spezialisierung der Auftragnehmer*innen haben. Daher wurde, auch im Hinblick auf das große Auftragsvolumen, entschieden, die Ausschreibung in 2 Losen zu vergeben.

Dabei gelten für Los 1 und 2 die gleichen Kriterien, für Los 2 wurden noch weitere Kriterien ergänzt, siehe Punkt 4.

## 4. Kosten und Finanzierung

Die für die geplante Vergabe des Rahmenvertrages benötigten Haushaltsmittel belaufen sich für 250.000 € jährlich bei vier Jahren auf insgesamt 1.000.000 € brutto.

Diese teilen sich auf in Los 1, 150.000 € und Los 2, 100.000 €.

Der Stadtrat hat mit dem genannten Beschluss der Vollversammlung vom 16.03.2016 dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung für die Finanzierung des Rahmenvertrages bereits ein jährliches Budget bewilligt. Dieses Budget ist mit dem Übergang der Aufgabe auf das Mobilitätsreferat übergegangen.

Die Abrechnungen erfolgen nach Abruf und erbrachter Leistung.

Das dauerhafte Budget ist bereits im Haushalt des Mobilitätsreferates auf dem Innenauftrag 638044590 eingeplant.

## 5. Vergabeverfahren

Bei der zu vergebenden Leistung handelt es sich um eine Vergabe, die unter die Verfügung des OB vom 22.08.2008 fällt und somit nur im Einvernehmen mit der Vergabestelle 1 erfolgen kann. Das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 wird mit der Durchführung des Vergabeverfahrens beauftragt. Die Erstellung der Vergabeunterlagen erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen der Bedarfsstelle und der Vergabestelle 1.

Der geschätzte Auftragswert liegt in der gesamten Laufzeit je Los oberhalb des Schwellenwertes von 221.000 € (ohne MwSt.), der zu einer EU-weiten Ausschreibung verpflichtet. Die Leistung wird in einem EU-weiten Verfahren gem. § 14 VgV ausgeschrieben. Eine entsprechende Bekanntmachung erfolgt im Supplement zum Amtsblatt der Europäischen

Gemeinschaften. Das gesamte Vergabeverfahren wird elektronisch über die Vergabeplattform der Landeshauptstadt München durchgeführt.

Die Bieter*innen müssen ihre Eignung anhand von Unterlagen zur Leistungsfähigkeit sowie zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nachweisen, für beide Lose insbesondere durch

- Eigenerklärung (z. B. über Insolvenzverfahren, schwere Verfehlungen, Verurteilungen nach dem Strafgesetzbuch, Verstöße gegen das Mindestlohngesetz) jeweils für die Bieter*in, evtl. benannte Nachunternehmer*innen und einzelne Bieter*innen einer Bietergemeinschaft
- Darlegung von Umsatzzahlen und der Anzahl der Mitarbeiter*innen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren
- Referenzlisten mit mindestens drei in den letzten drei Jahren nach Art und Umfang vergleichbar erbrachten Leistungen (und / oder ggf. eigenen Erfahrungen der Landeshauptstadt) / Ausführliche Darstellung der in der Eigenerklärung zur Eignung genannten Referenzen (über die allgemeinen Aussagen in der Eigenerklärung zur Eignung hinausgehend) in Form von Texten, Plänen, Fotos, Skizzen und ähnlichem
- Darstellung der Qualifikation und Erfahrung der für die Auftragsbearbeitung vorgesehenen Mitarbeiter*innen. Dabei ist speziell auch darzustellen, in welcher Funktion dieses Personal bislang an vergleichbaren Projekten mitgewirkt hat.
- Konzepterstellung, dass gegebenenfalls bis zu drei Einzelaufträge zeitgleich bearbeitet werden können
- Beispieluntersuchungen:

- mindestens ein Beispiel für eine verkehrliche Entwurfsskizze

- mindestens ein Beispiel für eine kleinere verkehrstechnische Untersuchung

- mindestens ein Beispiel für eine Leistungsfähigkeitsuntersuchung von Knotenpunkten nach dem Handbuch für die Bemessung von Straßenverkehrsanlagen (HBS)

Für Los 2 kommen neben den genannten Kriterien die Folgenden hinzu:

- Nachweis der langjährigen Erfahrung bei der Planung und Projektierung von Lichtsignalanlagen (LSA) und praktischen Umsetzung von LSA-Maßnahmen in Form von mindestens drei Referenzen der letzten drei Jahren.
- Nachweis über umgesetzte Projekte zur Planung von LSA mit Priorisierung des Öffentlichen Personennahverkehrs, (ÖV-Priorisierung) Maßnahmen in Form von mindestens drei Referenzen der letzten drei Jahren.
- Nachweis über erbrachte Leistungsfähigkeitsnachweise auch für ÖV-priorisierte LSA Maßnahmen in Form von mindestens drei Referenzen der letzten drei Jahren.
- Erfahrung mit der Anwendung der Software VISSIM, durch mindestens eine VIS-SIM-Simulation, die nicht älter als 3 Jahre sein darf, nachweisen.

Die Zuschlagserteilung erfolgt für Los 1 auf das wirtschaftlichste Angebot nach den Kriterien

- Qualität des Grobkonzeptes zur Umsetzung

Bearbeitung der ausgeschriebenen Aufgabe 50 %

davon

  - Qualität der vorgelegten Konzept-Unterlagen 10 %
  - Methodik: Herangehensweise an die Auftragsbearbeitung 30 %
  - Umsetzung des Zeit- und Ablaufplans 10 %
- Gesamtpreis aller Leistungen 50 %

Die Zuschlagserteilung erfolgt für Los 2 auf das wirtschaftlichste Angebot nach den Kriterien

- Qualität des Grobkonzeptes zur Umsetzung

Bearbeitung der ausgeschriebenen Aufgabe 70 %

davon

  - Qualität der vorgelegten Konzept-Unterlagen 10 %
  - Methodik: Herangehensweise an die Auftragsbearbeitung 50 %
  - Umsetzung des Zeit- und Ablaufplans 10 %
- Gesamtpreis aller Leistungen 30%

Die einzelnen Kriterien werden dabei mittels einer Nutzwertanalyse zueinander ins Verhältnis gesetzt. Die preisliche und formelle Wertung der Angebote erfolgt durch die Vergabestelle 1. Die inhaltliche Wertung wird durch das Referat vorgenommen.

Die Auftragsvergabe an das wirtschaftlichste Angebot ist für das zweite Halbjahr 2025 geplant.

## 6. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein

## 7. Anhörung der Bezirksausschüsse

In dieser Vergabeangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der Bezirksausschuss-Satzung).

Dem Korreferenten des Mobilitätsreferates, Herrn Stadtrat Schuster, und dem zuständigen Verwaltungsbeirat des Mobilitätsreferates, Geschäftsbereich Verkehrs- und Bezirksmanagement, Herrn Stadtrat Hans Hammer, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

### 8. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Beschlussvorlage ist hinsichtlich der Ausführungen zum Vergabeverfahren mit dem Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 abgestimmt. Das Direktorium-HA II, Vergabestelle 1 hat ein Abdruck erhalten.

## II. Antrag des Referenten

Ich beantrage Folgendes:

1. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, den Auftrag zur Erstellung von verkehrlichen Entwurfsskizzen und kleineren verkehrlichen Untersuchungen in Zusammenarbeit mit dem Direktorium – HA II, Vergabestelle 1 extern zu vergeben.

2. Die Vergabestelle 1 führt das Vergabeverfahren zu den in dieser Vorlage genannten Bedingungen durch und erteilt den Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot.

3. Einer erneuten Stadtratsbefassung bedarf es nicht, wenn aus vergaberechtlichen Gründen eine Änderung der Wahl der Vergabe- und Vertragsordnung, der Vergabeverfahrensart, der Eignungskriterien oder der Zuschlagskriterien erforderlich sein sollte, um Rügen abzuhelfen, Nachprüfungsverfahren abzuwenden oder zu beenden oder weil das Vergabeverfahren aus vergaberechtlichen Gründen aufgehoben werden musste.

4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

## III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende — Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat

**IV. Abdruck von I. mit III.**

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

**an das Direktorium – Dokumentationsstelle**
**an das Revisionsamt**
z. K.

**V. Wv. Mobilitätsreferat MOR-GL5**

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II, Vergabestelle 1
3. An das Mobilitätsreferat, GL2

   mit der Bitte um Kenntnisnahme.
4. Mit Vorgang zurück zum Mobilitätsreferat, GB2-Stab

   z.K.

Am

Mobilitätsreferat, GL-Beschlusswesen